

Daun, dem Maria Theresia die Rettung ihrer Monarchie dankte. Nun mußte Friedrich Böhmen räumen; die Franzosen unter d'Estrées schlugen ein englisch-hannöversches Heer unter dem Herzog von Cumberland bei Hastenbeck (a. d. Weser, s. v. Hameln) (Juli), worauf dieser mit dem Herzog von Richelieu die schimpfliche Konvention von Kloster Zeven (n. von Bremen) schloß; die Schweden fielen in die Uckermark ein; die Russen unter Apraxin erschienen in Ostpreußen, besiegten Lehwaldt bei Gr.-Jägersdorf (w. von Insterburg) (30. Aug.), zogen dann aber ab, da Bestushew den Tod Elisabeths und die Thronbesteigung Peters III. bevorstehend wähnte; Hadik brandschatzte Berlin.

Aber am 5. Nov. vernichtete Friedrich und der junge Generalmajor v. Seydlitz mit 22000 Mann die Franzosen unter Soubise und die Reichsarmee unter Hildburghausen (43000 Mann) bei Rofsbach (n. von Naumburg); seitdem war Friedrich der nationale Heros, der bewunderte Held Europas. Unterdessen war Schlesien verloren gegangen durch die Niederlagen Winterfeldts bei Moys (unweit Görlitz) und des Herzogs von Braunschweig-Bevern bei Breslau. Friedrich gewann es wieder durch seinen glänzenden Sieg bei Leuthen (w. von Breslau) über Karl von Lothringen und Daun, am 5. Dez., wo er durch Anwendung der sog. schiefen Schlachtordnung mit 35000 Mann 70000 Feinde schlug. Die letzten Siege riefen auch in England große Begeisterung für ihn hervor, wo William Pitt, der spätere Earl of Chatham, für ihn tätig war; er durfte das englisch-hannöversche Heer seinem Schwager Ferdinand von Braunschweig unterstellen und schloß mit England einen Subsidienvortrag.

1758. Im Jan. besetzten die Russen unter Fermor Ostpreußen. Der Sieg Ferdinands über die Franzosen bei Krefeld zwang sie das rechte Rheinufer zu meiden, derjenige Friedrichs über Fermor bei Zorndorf (n. von Küstrin) am 25. Aug. rettete Küstrin und warf die Russen zurück. Nun wandte sich der König nach Sachsen, das sein Bruder Prinz Heinrich mit Mühe gegen Daun zu behaupten suchte, wurde aber bei Hochkirch (unweit Bautzen) von diesem überfallen und geschlagen in der Nacht 13./14. Okt. Nur einen Augenblick lähmte dieser Schlag des Königs Schnellkraft.